

sonderer Einleitung ist die Schrift: A. Koller, die Demokratisirung des Wahlrechtes in England.

---

— e. Hermann Theodor Haustein, Handfesten zur Erleichterung des Hypothekarkredits zunächst für Städte des Königreichs Sachsen. 1868. Die kleine Schrift ist ein der Bremer Handfestenordnung von 1860 und dem Entwurf einer hannöver'schen Handfestenordnung für Geestemünde nachgebildetes Project einer sächsischen Handfestenordnung nebst Erläuterungen. Wer mit dem eigenthümlichen Institut der Handfesten noch nicht näher vertraut ist, kann dasselbe hier in bestimmter rechtlicher Formulirung kennen lernen.

---

— e. Johann Vesque von Püttlingen, Regesten zur diplomatischen Geschichte Oestreichs. Uebersicht der österreichischen Staatsverträge seit Maria Theresia bis auf die neueste Zeit, mit historischen Erläuterungen. Diese sehr fleissige Arbeit des bekannten geistvollen Autors ist Fortsetzung und Vervollständigung einer vor 14 Jahren publicirten „Uebersicht der Verträge Oestreichs mit den auswärtigen Staaten.“ Sie ist Frucht fortgesetzter eigener Forschungen in Archiven und Registraturen und benützt die Quellenwerke Anderer in sorgfältigen Citaten. Die Regesten sind sehr brauchbar durch die übersichtliche Ordnung, welche für die verschiedenen mit Oestreich seit 1740 pacificirenden Staaten alphabetisch, beim einzelnen Staat chronologisch ist. Auch die seitdem untergegangenen Staaten sind zweckmässiger Weise separirt fortgeführt. Die kurzen historischen Vorbemerkungen sind ein bequemer Schlüssel für das Vertragsmaterial jedes Staates. Nicht blosse Staatsverträge, sondern alle Formen der Ueberkunft werden herbeigezogen.

---

\* — e. H. A. Mascher, das deutsche Grundbuch- und Hypothekenwesen. Berlin 1869. Die Arbeit theilt sich in zwei Abschnitte: Geschichte und Statistik des deutschen Hypothekenwesens (einschliesslich des österreichischen) und Hypothekargesezgebungspolitik. Sie verfolgt ihren Gegenstand vom juristischen und nationalökonomischen, wie vom positivrechtlichen und statistischen Gesichtspunkt. Ob es dem Verfasser gelungen, seine Aufgabe in abschliessender Weise zu lösen, ist Referent ausser Stande zu beurtheilen, da ihm, wie wohl fast Allen, die nöthigen particularrechtlich positiven Kenntnisse für dieses Urtheil abgehen. Grosse Anerkennung ist aber der Fleiss werth, welcher sich allein an eine so umfassende Arbeit wagte und im ersten Wurf so viel beizubringen vermochte. Selbst Lücken und verfehlt Ansichten würden, wenn sie etwa von anderer Seite nachgewiesen würden, den Referenten nicht abhalten, dem Verfasser für die viele thatsächliche Belehrung zu

danken, die aus dem Werke gezogen werden kann. Mit Vergnügen stellen wir das Buch in unsere Bibliothek ein.

— *e. Revue du droit international et de legislation comparée 1. Année 1869.* N. 1. Diese von den H. Asser in Amsterdam, Rolin Jaequumyns in Gent und Westlake in London begonnene Zeitschrift für vergleichende Rechtswissenschaft wird wirklich „einem Bedürfniss entsprechen“, wenn sie von den erforderlichen Kräften in den verschiedenen Ländern unterstützt wird. Auf der Liste der Mitarbeiter figuriren Namen ersten Ranges, wie Laurent und Laboulaye; die Liste des zweiten Heftes wird die englischen und amerikanischen Mitarbeiter anzeigen. Mit den besten Wünschen für ein langes Gedeihen begrüßen wir die Unternehmung, deren Schwierigkeiten die Herausgeber vermuthlich gut überlegt haben.

— *e. Statistische Nachrichten von den preussischen Eisenbahnen, bearbeitet von dem technischen Eisenbahnbureau des Ministeriums für Handel, Band XV.* Berlin 1868. Dieser Folio-band enthält nach dem Stande zu Ende des J. 1867 eine Menge Daten, welche für die Oekonomie des Eisenbahnwesens von grossem Werthe sind; die Daten umfassen jedoch die annectirten Provinzen noch nicht. Wir theilen einige wichtigere Ziffern mit:

	A) Staatsbahnen.	B) Privatbahnen unter Staats- verwaltung.	C) Privatbahnen.	D) A—C zusammen
Gesamtlänge	246,7	201,8	505,8	953,8 MI.
zweigeleisig	90,8	50,1	209,4	350,8 „
Anlagekapital	128,4	122,8	269,7	520,4 Mill. Th.
per Meile	520518	615045	538318	549795 Thlr.
Betriebsaus- gabe pro Meile	36024	36792	33539	34864 Thlr.

Länge, Anlagekosten, Transportmittel, Betriebsergebnisse werden dann für jedes Jahr des Bestandes und für jede Bahn bis zum Stande zu Ende des J. 1867 speciell nachgewiesen. — Die Beschaffung des Kapitals bei den Privatbahnen geht aus folgender Uebersicht (S. 118) hervor für Ende 1867.

Stammactien und	
Stammprioritätsactien	286,7 Mill. Th.
	3 1/2 % 4 % 4 1/8 % 4 1/2 % 5 %
Prioritätsobligationen:	28,8 110,4 0,252 144,4 10,1, zus. 293,7 Mill. Th.
Actien- und Prioritäts- obligationen	580,8 Mill. Th.
Hievon waren bis Ende 1867 amortisirt:	